

Teilgebiete	Faktor	Soll-Zustand +	Ist-Zustand -	Ursache	Wirkung	Maßnahme	Umsetzung Finanzierung
<b>EXTERNE ZULÄUFE:</b>  Kahlbach und Zuflüsse       Einleitungen	Bachverlauf Quelle bis Mündung	natürliche Fließeigen- schaften  - Mäander - Altarme - teilweise besonnt - Sumpfbereiche - Bewuchs - Artenvielfalt ohne	weitgehend verrohrt  dunkel schlammig sandig grober Schmutz im Wasser kaum belebt gefiltert (!?)	„Siedlungs- druck“  Bebauung, Aufschüttungen  ständige Beweidung  Abwasserbesei- tigung	ungleichmäßige Fließgeschwin- digkeit mit hohem Sedi- menteintrag Einengung (Hochwasser)  instabile Ufer (Erosion)  Überdüngung	Rückbau (Renaturierung) Anpassung regio- naler Bebau- ungspläne an die landschaftliche Gliederung, Verbot von Aufschüttungen am Gewässerrand Optimierung von Kläranlagen Landankauf Ökokonto „Güllebörse“ (+/-)	Bewirtschaftungspläne WBV Gemeinden, Ämter Einrichtung von ÖKO- Konten Vertragsnatur schutz MLU Bachpaten- schaften Mittel aus WRRL
	Gewässerrand (Reinigungs- und Speicher- funktionen)	typischer Baum/Strauch Stauden/Gräser- bewuchs Sumpfbereiche	kahl, ohne Bewuchs reduzierter Schilfgürtel Sumpfbereiche drainiert	Bebauung  landwirtschaft- liche Nutzung	kaum natürliche Filterfunktionen Torfersetzung Freisetzung von zusätzlichen Nährstoffen  Bodenverdich- tung	Überwachung Anlage von bewachsenen Gewässerrand- streifen Entfernung von Drainagen Landankauf bzw. -Tausch Parkplatzrückbau	Land, Forstbehörde MLU, Anlieger regionale Bürgerinitia- tiven bzw. -stiftungen Landbesitzer
<b>INTERNE ZULÄUFE:</b> Feuchtwiesen (Klintwiesen) und Erlenbruch Moor- und Niedermoorbe- reiche	Gewässer- bereich	niederschlags- abhängig, Regulierung durch kleine Tümpel u.ä. „Biodiversität“ Kohlendioxid- bindung, grund- wasserauffüllend und -reinigend	Eingriffe in Wasserstand  „Level“- Regulierung  Funktions- verlust	Pumpen, Drainagen Entwässerungs- gräben Bodenverdich- tung  bauliche Aufschüttungen	Erhöhung des Nährstoff- eintrages (s.o.)  Zerstörung von gesetzlich geschützten Lebensräumen	Abbau der Pumpe Landtausch Anwendung des Natur- und Artenschutzes und der WRRL keine zusätzliche Bebauung	s.o. freiwilliger Vertragsna- turrschutz UNB Rendsburg Ökokonto

<b>Teilgebiet See</b>	<b>Faktor</b>	<b>Soll-Zustand +</b>	<b>Ist- Zustand -</b>	<b>Ursache</b>	<b>Wirkung</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Umsetzung Finanzierung</b>
<b>Bordesholmer See</b>	<b>Mündungs- bereich Kahlbach (Pastoren- bucht)</b>	<b>Gliederung in charakteristische Flach- und Tiefwas- serbereiche sowie Sumpfbzonen mit typischer Flora und Fauna</b>  <b>dauerhafter und annähernd gleichmäßiger Wasserzu- und abfluss natürliche Speicher in Gewässernähe</b>	<b>Geringe Unterschiede in der Wassertiefe</b>  <b>Totholz- sammlung im Mündungsbe- reich beschleunigte Verlandung</b>  <b>wetterabhängige Hochwasserzu- stände</b>	<b>hoher Verschlamm- ung/Versand- ung</b>  <b>extremer Gehölzwuchs</b>  <b>weitläufige Verrohrung der Zuflüsse</b>	<b>erhöhte Fließgeschwin- digkeit</b>  <b>Anstauung grober und feiner Sedimente</b>  <b>hoher Nährstoff- und Sediment- eintrag s.a.u. „Kahlbach“</b>	<b>Vermeidung bzw. Aufhebung von Verrohrung</b>  <b>qualitative Optimierung der Filterfunktionen quantitative Regulierung bei hohen Nieder- schlägen durch Anlage von Rückhalte- becken/Teichen (Zuflüsse)</b>	<b>zuständiger Wasser-und Bodenverband</b>  <b>Klärwerke in Sören und Blumental</b>  <b>Erträge aus „Güllebörsen“</b>
	<b>Gewässer- bereich (Seekörper)</b>	<b>selbstregulieren- des Gleichgewicht zwischen Flora und Fauna jahreszeitlich be- dingte Wasser- stände</b>  <b>allmähliche Wasserabsickerung</b>  <b>langsame natürliche Verlandung</b>	<b>Hoher Weißfischanteil beschleunigtes Algenwachstum</b>  <b>künstlicher Wechsel zwi- schen Anstau- ung und Ablauf</b>  <b>belasteter und verschlammter Grund</b>	<b>Nahrung für Hechte ( Angelfisch)</b>  <b>überdüngtes Wasser, ruckhafte Wasserbewe- gungen Sedimentabla- gerungen Rückdüngungs prozesse</b>	<b>Mangel an natürlichen Feinden beschleunigtes Algenwachstum Auslösung von Nährstoffen ungenügende Wasserreini- gung unnatürlich beschleunigte Verlandung</b>	<b>Überprüfung Fischbesatz</b>  <b>dem ökolo- gischen Bedarf angepasste Nivillierung des Wasserstandes</b>  <b>Sedimentbe- handlung ?!</b>	<b>Angelverein (Beiträge zweck- gebunden)</b>  <b>Forstbehörde Bauhof LANU MLU WBV</b>
	<b>Gewässer- rand</b>	<b>gewässertypische Vegetation , Schilfgürtel</b>	<b>„kulturelle“ Eingriffe in den Bewuchs, zu wenig Schilf</b>	<b>Bebauung Bodenverdich- tung (Wege, Landwirtschaft) Waldwirtschaft im Uferbereich</b>	<b>zusätzliche Beinträchtigung Wasserqualität durch gestörte Filterfunktionen Überdüngung</b>	<b>Gezielte Anpflanzungen Altholzentfer- nung ggf. 3jähriger Weidenschnitt</b>	<b>Anwohner Bauhof</b>  <b>Land Schleswig - Holstein</b>

**3. Abfluss Stintgraben, Schmalstedter Mühlenteich, Eider** (Stand:5.02.09)

<b>Teilgebiet</b>	<b>Faktor</b>	<b>Soll (Ur)-Zustand +</b>	<b>Ist Zustand -</b>	<b>Ursache</b>	<b>Wirkung</b>	<b>Maßnahme</b>	<b>Umsetzung Finanzierung</b>
Stintgraben	Ablauf	fließender Übergang vom See in ein ausgedehntes Sumpf- und Niedermoorgebiet	vom See abgetrennter, künstlicher Graben, im oberen Teil verrohrt, durch Bebauung eingeengt	von Mönchen angelegter Entwässerungsgraben, Wehr Siedlungsdruck örtliche Infrastruktur	zeitweise Aufstauung des Sees und Strudelbildung im Bereich der Badestelle durch hohe Fließgeschwindigkeit	Überprüfung der Richtwerte  Sicherstellung eines kontinuierlichen Abflusses des Seewassers	ggf. Ausgleichszahlungen  Wasser-und Bodenverband
	Gewässerrand	diffus, außergewöhnliche und typische Flora und Fauna, unwegsames Gelände	im offenen Teil (Ortsbereich) tief eingeschnitten, frei zugänglich, wenig gewässernaher Bewuchs	durch privatwirtschaftliche Interessen denaturiert, kein bzw. kaum Gewässer – schutz (Gärten, freie Sicht u.ä.)	„Naturausnutz“  ökologische Vorzeigerolle (ohne wirklichen Effekt)	Wiederherstellung des Gewässerschutzes Anpflanzungen	Ausgleichszahlungen oder freiwillige Leistungen der Grundstücksbesitzer ( WRRL )
Schmalstedter Mühlenteich	Mündung	nicht erkennbar  größere Flachwasserfläche im Niedermoorbereich	mit Seewasser aufgefüllter, bewirtschafteter Fischteich, wird zeitweise abgelassen	jahrhundertealtes Staurecht des „Müllers“, Gewinnmaximierung	Manipulierbarkeit des Wasserstandes im gesamten See , verstärkte Phosphatauslösung	Vermeidung starker Wasserstandsschwankungen, (+) positive Regulierung (-) Levelfestlegung	freiwilliger und verantwortungsbewußter Naturschutz ohne wirtschaftlichen Schaden, Absprache/Kontrolle
	Gewässerbereich		hoher Fischbesatz	Wirtschaftlichkeit	Wasserverschmutzung	Extensivierung ( ? )	Ggf. Informationsbedarf
	Ableitung		verschmutzt	erhöhte Nährstoffeinträge		natürlicher oder künstlicher Reinigungsfilter	WBV